

## Denkmalpflege im Landkreis Deggendorf im Jahre 1982

*Georg Loibl*

In der Denkmalpflege geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende. Viel ist geschehen, viel bleibt noch zu tun.

Wir haben im Landkreis zwei Großbaustellen, die Basilika in Niederaltaich und die Wallfahrtskirche Heilig Kreuz zu Loh. In der Klosterkirche St. Mauritius in Niederaltaich wurde die Restaurierung der Deckenfresken im Nordschiff abgeschlossen. Immer mehr stellt sich heraus, daß der Schöpfer dieser Bilder, Wolfgang Andreas Heindl (1693—1757) aus Wels, in seiner Bedeutung als Barockmaler bisher weit unterschätzt wurde. Die Seitenaltäre des Nordschiffs werden freigelegt und erhalten mit ihrer ursprünglichen Fassung eine ganz andere Farbigkeit in der Marmorierung. Am großen Chorfresko, auf dem der Kirchenpatron in der himmlischen Glorie dargestellt ist, wird derzeit gearbeitet. Die Stukkaturen der beiden Meister Sebastiano und Johannes d' Allio schälen sich unter den vielen Übermalungen in ihrer subtilen Plastizität heraus.

In der Wallfahrtskirche zum Hl. Kreuz in Loh wurde Anfang September das Gerüst entfernt. Es war eine große Überraschung, als es sich herausstellte, daß die prächtige „barocke“ Goldbrokatfassung an den StICKkappen der Gewölbe erst bei einer Renovierung im Jahre 1852 angebracht worden war. Die ursprüngliche Farbigkeit in einem zarten Milchrosa und einem hellen Ocker wurde wiederhergestellt. Die bisher weiß gefaßten Stukkaturen erhielten ihre originale Farbigkeit, ein herrliches Azuritblau. Ohne Übertreibung kann behauptet werden, daß die Raumschale der Wallfahrtskirche in Loh in atemberaubender Schönheit erstrahlt.

Am Dachstuhl des Chores an der Mettener Stiftskirche zeigten sich schlimme Schäden. Das Holz an den Balkenverbindungen war völlig verfault, es bestand akute Einsturzgefahr. Noch im August wurde mit der Sanierung im Chorbereich begonnen, die jetzt abgeschlossen ist. Im Frühjahr werden die weniger gefährdeten Abschnitte im Schiff und an der Kuppel mit der Figur des hl. Erzengel Michael in Angriff genommen.

Am barocken Kirchlein in Uttobrunn wurde das Dach erneuert.

In der Pfarrkirche zu Michaelsbuch stellte man über der Orgelempore beträchtliche Schäden am Stuck und an den Fresken fest. Größere Partien der Stuckinkrustation und auch von den Deckenbildern sind abgeplatzt, eine Notsicherung wird noch in diesem Jahr durchgeführt. Eine Gesamtrestaurierung dieses herrlichen Kirchenraumes gehört zu den vordringlichsten Maßnahmen der nächsten Jahre.

Die sehr gut gelungene Innenrestaurierung der alten Leonhardikirche in Zeitlarn ist beendet. In Zeitlarn gibt es zwei Holzfiguren des hl. Leonhard. Eine spätgotische, aus der Zeit um 1500, stand an der Giebelseite des Austragshauses der Familie Maidl, die zweite aus dem 19. Jahrhundert befand sich in der Kirche. Die Familie Maidl hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, die Figuren zu tauschen, so daß jetzt die spätgotische Figur, das ursprüngliche Gnadenbild, wieder seinen angestammten Platz in der Kirche einnimmt.

Die St. Martins-Kirche in Oberpörling wurde innen renoviert und bekam eine sehr bedeutende neue Orgel.

Die Ortskapelle in Neusling wurde innen restauriert.

Die neugotische Kirche in Wallersdorf von 1901—1903 erbaut, wurde außen restauriert.

Die Innenrestaurierung der Kirche in Kleinweichs mit den drei schönen Barockaltären von Matthias Obermayr (1720—1799) aus Straubing erstrahlt wieder in altem Glanz.

Die Kirchen in Greising, Schöllnstein, Bernried, Uttenhofen und Kreuzberg/Haardorf wurden innen restauriert.

In Schöllnach wurde die Innenrestaurierung der Mariahilf-Kirche abgeschlossen, der von Christian Jorhan (1727—1804) geschaffene Altar ist sehr schön geworden.

Die Wiederherstellung der neu entdeckten gotischen Wandmalereien in St. Kilian zu Tabertshausen geht zügig voran.

Kleinere Ortskapellen wurden renoviert in Grubmühle, in Ebering, die Mutzkapelle in Mimming, die Holzbergkapelle und die „Christus-in-der-Rast“-Kapelle in Schöllnach.

In der alten Pfarrkirche St. Jakob zu Plattling wurden an der spätgotischen Altartafel die beiden restaurierten Flügel wieder befestigt. Im Pfarrhof zu Außernzell wurden drei sehr schöne Ölbilder aufbewahrt, die 1759 der Niederaltaicher Maler Franz Anton Sänftl malte. Nach der Restaurierung wurden sie im Kirchenschiff aufgehängt. Im Chor der dortigen Kirche kamen fünf barocke Holzfiguren zur Aufstellung, die von dem Deggendorfer Bildhauer Thomas Rieger geschaffen wurden.

Die Fassaden des Innenhofs im Kloster Damenstift zu Altenmarkt wurden nach dem ursprünglichen Befund neu gefärbelt.

Der 1698 vom Niederaltaicher Abt Karl Kögl erbaute Pfarrhof in Auerbach wurde gründlich saniert, in der dortigen Pfarrkirche steht die ehemalige Chororgel der Niederaltaicher Klosterkirche. Das 1718 von Kaspar König aus Ingolstadt gefertigte Werk hat sich fast vollständig erhalten und wird derzeit restauriert.

Der Landkreis Deggendorf ist besonders reich an schönen alten Bauernhäusern. An sechs Objekten wurden Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen durchgeführt. Zum 1500. Todestag des hl. Severin wurde in Künzing ein Bildstock errichtet. Ein qualitativvolles Kruzifix aus der Barockzeit wurde restauriert und im dortigen Schulhof aufgestellt.

Ein besonderes Anliegen für die kommenden Jahre ist die Innen- und Außenrestaurierung des Himmelberg-Schlösschens in Metten und die Gesamtrestaurierung des ehrwürdigen Johanneskirchleins in Oberndorf bei Künzing.

In den neuen Verbindungstrakt zwischen Konvent und Kirche im Kloster Niederaltaich wurde der frühgotische Torbogen aus der ehemaligen Klosterschwaige in Thundorf eingebaut. Das spitzbogige, aus Granitquadern gefügte Bogengewände hat profilierte Kämpfer mit Drachen- und Stierdarstellungen. Der bedeutende Torbogen dürfte in der Regierungszeit des großen Niederaltaicher Abtes Hermann (1242—1273) geschaffen worden sein.